

Zum Jubiläum spielt Soul Büches

Das erste Dorfjubiläum der Großgemeinde in diesem Sommer entpuppte sich in Aulendiebach am vergangenen Wochenende als großer Erfolg. Jetzt steht ein deutlicher Beweis für die Besiedlung des fruchtbaren Landes der östlichen Wetterau seit vielen Jahrhunderten. Auch in Büches hat der Festausschuss, der schon seit dem vergangenen Jahr regelmäßig tagt, ein buntes Programm auf die Beine gestellt.

VON MONIKA EICHENAUER

Pandemiebedingt hieß es vor einer Woche in Aulendiebach »750 + 1«. Nun steht Mitte Juli ein 100 Jahre älterer Büdinger Stadtteil im Fokus: Büches feiert 850 Jahre urkundliche Ersterwähnung im Jahr 1173 mit einem großen Fest rund um die Alte Schule, am Dorfgemeinschaftshaus und in der gesperrten Frankfurter Straße. Beide Jubiläen sind ein deutlicher Beweis für die Besiedlung des fruchtbaren Landes der östlichen Wetterau seit vielen Jahrhunderten. Auch in Büches hat der Festausschuss, der schon seit dem vergangenen Jahr regelmäßig tagt, ein buntes Programm auf die Beine gestellt.

Auftakt mit der Drumband

Seinen Auftakt nimmt das Fest am Samstag, 22. Juli, um 16.30 Uhr mit dem Marsch der Büdinger Drumband durch das Dorf und dem anschließenden Spiel auf der Bühne im Zelt vor dem Gemeinschaftshaus in der Bergstraße. Ortsvorsteher Klaus Bräutigam wird dort um 18 Uhr die Gäste begrüßen und freut sich, dass unter anderem Jan Wecker kommen wird. Der Landrat wird dann auch einige Bücheser für ihr Engagement auszeichnen. Die musikalische Gestaltung des



Der Bücheser Festausschuss freut sich auf das Jubiläum (v. l.): Hans-Jürgen Geiß, Dieter Rehberg, Sandra Engelhard, Silke Montag, Ortsvorsteher Klaus Bräutigam, Günther Langlitz, Corinna Beck, Alexandra Rinösl, Annika Lang, Klaus Schwarzhaupt und Stefanie Wolfgang. Es fehlt Stefanie Müller.

FOTO: EICHENAUER

Festakt übernehmen die Vocaladies aus dem Nachbarort Wolf unter Leitung von Anja Sauer. Ab 20 Uhr wird die zehnköpfige Band Soul Büches mit Rock und Pop für heiße Rhythmen sorgen. Für Stärkung sorgt die gutbürgerliche Küche der Bücheser Landmetzgerei Nagel und die der Familie Schwarzhaupt aus Wolf. Am Samstag gibt's auch Cocktails neben der Alten Schule.

Der Festsonntag steht unter dem Motto »für Familien und Kinder«, berichtet der Festausschuss, von dem ein paar Mitglieder auch schon das 825-jährige Bestehen des Dorfes vor 25 Jahren vorbereitet haben. Das Programm beginnt an diesem Tag um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Zelt mit Pfarrer Friedrich Fuchs. Ab 11.30 Uhr wird zum

Frühschoppen und Mittagessen das Ensemble Oberhessische 7 bis 15 Uhr für Unterhaltung sorgen.

„Wir erleben ein wunderbares gemeinschaftliches Engagement der Bücheser für unser Jubiläum.“

Klaus Bräutigam, Ortsvorsteher

Parallel läuft vor der Alten Schule ein umfangreiches Programm. Dazu gehört unter anderem das Team der Brandschutz- und Jugendfeuerwehr. Der Kindergarten Märchenburg bietet Kinderschminken an. Die Kinder wollen zudem die Gäste

mit einer Aufführung erfreuen. Die Bücheser »Kaninchen-Hop«-Gruppe des Kleintierzuchtvereins H291 werden ihre Kaninchen über einen Hindernisparcours schicken. Ab 15 Uhr tanzen die Kinder- und Jugendgarden des Wolfer Karneval Clubs und anschließend singen die Voca-Kids aus Wolf. Ein Kinderkarussell sorgt für das Vergnügen der jüngsten Festgäste. Der Verein Burg Hofraite Büdingen wird sich vorstellen, das Autohaus Wiegand beteiligt sich mit einer Fahrzeugschau am Fest.

Etwas Besonderes haben sich die Bücheser mit ihrem Flohmarkt von Privatleuten für den Festsonntag ausgedacht. An mehr als 40 Ständen werden sie von 11 bis 16 Uhr ihre Waren präsentieren. Dafür sind die Frankfurter Straße

und die Bergstraße gesperrt.

Auch am Sonntag ist mit verschiedenen Essenständen für

INFO

Richardus de Buches

Wenn man davon ausgeht, dass eine frühe Ansiedlung an der heutigen Stelle des Dorfes am frühgeschichtlichen Fernweg Bettenstraße lag, so rückt Büches jedoch erst im Hochmittelalter ins Licht der Geschichte. Die erste urkundliche Erwähnung des Namens »Buches« erfolgte am 14. September 1173. In einer Güterabtretung des Klosters Selbold an das neu gegründete Nonnenkloster Meerholz wird ein »Richardus de Buches« als Zeuge bei diesem Rechtsakt genannt. Dieser ge-

hörte zur Burg Gelnhausen, stand also in Diensten der staufischen Kaiser. Ob allerdings dieser Ritter und seine Leute selbst oder eine andere Linie der Adelsfamilie Buches in Büches wohnte, ist nicht geklärt. Der Stammsitz der Familie war wohl »in oder bei dem gleichnamigen Dorf«, heißt es auf der Website des Dorfes. Alle Linien der »Ritter von Buches« führten im Wappen den sogenannten vierfüßigen Feuerbock, der auch noch heute das Wappen des Dorfes ist.

Der Bücheser Festausschuss um Ortsvorsteher Klaus Bräutigam und Günther Langlitz hat eine Festschrift zusammengestellt. Die 60 Seiten starke Ausgabe kann dank zahlreicher Sponsoren kostenlos abgegeben werden.

Viele Sponsoren und Unterstützer

Der Dank des Ausschusses geht deshalb an alle Sponsoren und darüber hinaus an alle Helfer und Unterstützer bei den Vorbereitungen des Festes. »Wir erleben ein wunderbares gemeinschaftliches Engagement der Bücheser für unser Jubiläum, auf das wir uns sehr freuen. Natürlich freuen wir uns auf zahlreiche Gäste aus der Region«, heben Bräutigam und Langlitz hervor.

Halali für Karl-Heinz Knaf

Mehr als 50 Jagdreiter bei Schlepplagen rund um dem Rosenhof

Büdingen (red). 54 Jagdreiter mit ihren Pferden waren dem Aufruf zu Schlepplagen auf und um den Rosenhof gefolgt. Auch die Hunde der Taunus- und der Vogelsbergmeute gaben sich dort ein Stelldichein, um jeweils bellend und suchend dem Schleppenleger zu folgen. Die Jagdfreunde kamen aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern und sogar aus dem Emsland nach Büdingen.

Die Zwei-Meuten-Jagd in Büdingen – organisiert von den Jagdherren Karl-Heinz Knaf, Jörg Holzer und der Jagdherrin Jaqueline Gorman – war wieder ein beeindruckendes Ereignis. Die erste Schleppe wurde nach Meuten getrennt geritten, was den Zuschauern auf der »Rennbahn« ermög-



Karl-Heinz Knaf gibt das Jagdreiten auf.

lichte, das faszinierende Zusammentreffen der Foxhounds der Taunusmeute und der Beagles der Vogelsbergmeute zu beobachten.

Insgesamt wurden den Teilnehmern fünf abwechslungsreiche Schlepplagen geboten, die Gelegenheiten zum Galoppie-

ren und Springen gaben. Insgesamt waren auf dem Gelände 22 Hindernisse aufgebaut. Es gab Schluchten, einen Wasserteich, Sprünge über Baumstämme, Hecken und Mauern. Ein Höhepunkt war die Schleppe auf der »Alm«, bei der die Reiter bergauf und bergab durch hügeliges Gelände und drei Schluchten ritten. Die Schlepplagen wurden von den Jagdhornbläsern aus dem Rheingau begleitet. »Ohne den Klang der Jagdhörner wäre eine Jagd nur halb so schön«, konstatiert Karl-Heinz Knaf.

Die Zuschauer konnten gleichermaßen das beeindruckende Zusammenspiel der Hunde, Pferde und Reiter genießen und wurden mit aufregender Momenten belohnt.

Abschluss auf Märchenwiese

Die Abschluss-Schleppe fand traditionell auf der Märchenwiese am Rosenhof statt, wo alle Reiter vor dem Halali-Sprung noch einmal durch den Teich galoppieren konnten. Nach dieser anstrengenden Jagd hatten auch die Hunde die Möglichkeit, sich im Wasser abzukühlen und sich von den Strapazen zu erholen, bevor es für sie die leckeren Pansen zur Belohnung gab. Für die Reiter gab es als Beloh-

nung einen deftigen Braten. Die Schleppe nach der Heuernte auf dem Gelände rund um den Rosenhof war wieder ein erfolgreiches Ereignis. Die gute Organisation und die Zusammenarbeit der Meuten trugen maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Jagd bei. Trotz des warmen Wetters zogen die Jagdfreunde ein positives Fazit, da die besonnene Feldführung zu einem harmonischen Ritt ohne Stürze führte. Nachdem die Tiere gut versorgt waren, feierte die Jagdgesellschaft in fröhlicher Runde den Jagdabschluss.

Als Komparse in Filmen dabei

Altersbedingt wird Karl-Heinz Knaf nun das Jagdreiten aufgeben. 30 Jahre betrieb er mit Hingabe und viel Engagement sein Hobby. Jagdreisen führten ihn nach Frankreich und Irland. Auch in Filmen hat er schon mit seinen Pferden als Komparse mitgewirkt. Unter den Jagdreitern hat er bundesweit viele Freunde. Sichtlich ergriffen nahm er die wertschätzenden Dankesworte der Gäste entgegen. Organisatorisch wird er aber weiterhin das Jagdreiten rund um den Rosenhof mit fachlichem Rat und zupackender Hilfe unterstützen.



Unter anderem Marie Sommer (vorne, l.) erhält eine Urkunde und den mit 250 Euro dotierten Preis.

FOTO: RED

Ausgezeichnet

Jugend malt: Muks-Schülerin gewinnt

Büdingen (red). Die sechsjährige Marie Sommer aus Büdingen, Schülerin von Sonja Bender in der Musik- und Kunstschule (Muks), ist eine von fünf Preisträgerinnen beim Wettbewerb »Jugend malt« in der Kategorie der Sechs- bis Achtjährigen. Der zum 22. Mal ausgetragene Wettbewerb des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst stand

unter der Schirmherrschaft von Ministerin Angela Dorn und wurde von der Kinder-Akademie Fulda organisiert. Die Sieger bekamen die mit 250 Euro dotierten Preise und Urkunden in einem Festakt im Hessischen Landtag von Angela Dorn, Landtagspräsidentin Astrid Wallmann und der Leiterin der Kinder-Akademie Dr. Yvonne Petrina.



Das Gelände rund um den Rosenhof bietet den Jagdreitern optimale Bedingungen.

FOTO: PETER JÄGER

— Anzeige —

Rundum-Betreuung-Daheim **PROMEDICA PLUS**
Die Alternative zum Altenheim

Seit 10 Jahren an ihrer Seite
Elvira & Hubert Wagner

PROMEDICA PLUS Oberhessen
Hirzenhainer Str. 7 | 63683 Ortenberg
Telefon +49 (0) 60 49/71 81
www.pflege-oberhessen.de